

# Wahlprogramm

**Antrag an die 41. Landesversammlung in Leipzig am 17./18.01.2014**

**AntragsstellerIn:** Landesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

**Gegenstand:** **Sachsens Energiewende: 100 Prozent  
erneuerbar, gerecht und sicher**

---

538 **Antragstext**

539 Die Energiewende ist für uns der Übergang von der Energieversorgung  
540 des vergangenen Jahrhunderts zu einer modernen, zukunftssicheren und  
541 auf Dauer bezahlbaren Energieversorgung auf Basis unerschöpflicher,  
542 sauberer erneuerbarer Energien. Dies ist eine große Aufgabe und  
543 gewaltige Entwicklungschance für Sachsen. Wir stellen uns das Ziel,  
544 bis 2030 unsere Stromversorgung vollständig auf erneuerbare Energien  
545 umzustellen und dies bis 2040 auch im Gebäude- und Wärmebereich  
546 anzustreben. Das ist bei voller Versorgungssicherheit machbar und  
547 nicht teurer als die herkömmliche Energieversorgung, im Gegenteil: Der  
548 weitere Ausbau erneuerbarer Energien bedeutet, mehr Strom zu erzeugen,  
549 der immer kostengünstiger wird. Weiteres Verharren im fossil-nuklearen  
550 Zeitalter heißt, die steigenden Kosten und Folgekosten dieser  
551 Technologien zu finanzieren.

552 Die erneuerbaren Energien stellen wir in den Mittelpunkt des  
553 Energiemixes. Flexible, hocheffiziente Gaskraftwerke, wann immer  
554 möglich mit Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzen die Energie aus Sonne und  
555 Wind und bilden eine Brücke in diese Zukunft.

556 Das Festhalten am Dauerbetrieb unflexibler, fossiler Kraftwerke und an  
557 nicht mehr zeitgemäßen Marktmechanismen hat zu großen Problemen am  
558 Strommarkt geführt. Wir wollen, dass Sachsen im Bundesrat und auf  
559 europäischer Ebene seine Verhinderer-Rolle ablegt und künftig aktiv an  
560 einer erfolgreichen Energiewende mitwirkt.

561 Die erneuerbaren Energien haben sich in den letzten Jahren viel besser  
562 entwickelt, als selbst wir GRÜNEN das zu hoffen gewagt hatten. Die  
563 Energiewende ist für uns ein gesellschaftliches Projekt, das nur dann

564 gelingen kann, wenn es gerecht gestaltet wird. Deswegen verfolgen wir  
565 Vorteile und mögliche Belastungen durch die Energiewende aufmerksam.  
566 Um die langfristigen Ausbauziele bis 2030 sicher anzusteuern, braucht  
567 es Wegmarken. Die derzeitigen Ausbauziele für erneuerbare Energien in  
568 Sachsen bleiben selbst hinter den wenig ambitionierten Zielen der  
569 Bundesregierung weit zurück. Ohne Kurskorrektur bleibt Sachsen  
570 unweigerlich Schlusslicht im Wettstreit um zukunftsfähige  
571 Arbeitsplätze und Technologien. Wir GRÜNE setzen für den Ausbau der  
572 erneuerbaren Energien ambitionierte Ziele. Sachsen kann bereits in den  
573 nächsten zehn Jahren den Anteil der erneuerbaren Energien an der  
574 Stromversorgung auf 75 Prozent steigern und damit ein Vorreiter der  
575 Energierevolution des 21. Jahrhunderts sein.  
576 Wir stehen dafür, den sächsischen Unternehmen, IngenieurInnen und  
577 ForscherInnen im eigenen Bundesland große Entwicklungschancen durch  
578 Mitwirkung am Projekt Energiewende zu eröffnen. Den BürgerInnen wollen  
579 wir die Teilhabe an den wirtschaftlichen Chancen der Energiewende  
580 ermöglichen.

#### 581 **Ein klares Ja zur Windkraft**

582 Wir wollen im Landesentwicklungsplan das Ziel verankern, bis 2020  
583 zwischen 30 und 50 Prozent des sächsischen Strombedarfs durch  
584 Windkraft zu decken. Wir befürworten die Ausweisung neuer Eignungs-  
585 und Vorranggebiete für Windkraft. GRÜNES Ziel ist es, ein bis zwei  
586 Prozent der Landesfläche als Windenergiefläche vorzuhalten. Dabei  
587 sollen Siedlungsabstandsflächen beachtet und die betroffenen  
588 BürgerInnen und Gemeinden einbezogen werden. Windkraftanlagen in  
589 Wäldern aufzustellen ist in Sachsen nicht notwendig. BÜNDNIS 90/DIE  
590 GRÜNEN in Sachsen wollen zuverlässige Rahmenbedingungen für den  
591 landschafts- und naturverträglichen Ausbau der Windenergie schaffen.  
592 Dazu gehört auch das Festlegen von Taburäumen zum Schutz von Natur und  
593 Landschaft. Ein großes Potenzial sehen wir darin, kleinere und alte  
594 Windenergieanlagen durch höhere, leistungsfähigere und im Betrieb  
595 leisere Anlagen an denselben Standorten zu ersetzen (Repowering).  
596 Außerdem wollen wir das Erproben von Kleinwindanlagen fördern.  
597 Beteiligungsmodelle ermöglichen Wertschöpfung vor Ort und erhöhen so  
598 die Zustimmung in der Bevölkerung.

#### 599 **Bau von Photovoltaikanlagen an Gebäuden erleichtern**

600 Wir befürworten Kataster für Dächer, bauliche Anlagen und versiegelte  
601 Flächen, die sich für die Gewinnung von Solarenergie eignen. Die  
602 Verfahren für Genehmigung und Errichtung von Solaranlagen und  
603 Kleinwindanlagen wollen wir unter Abwägung von Anwohner- und  
604 Naturschutzinteressen soweit wie möglich entbürokratisieren.

#### 605 **Biomasse verantwortungsvoll nutzen**

606 Wir wollen die energetische Verwertung von Biomasse auf Kraft-Wärme-  
607 Kopplung und auf Reststoffe (also Biomasse, die anderweitig nicht

608 verwertbar ist) ausrichten. Biomasse darf nur durch nachhaltige  
609 Anbaumethoden gewonnen werden – großflächige Monokulturen oder den  
610 Einsatz gentechnisch veränderter Organismen als Mittel der  
611 Biomassegewinnung lehnen wir ab.  
612 Biomassenutzung und Biogaserzeugung im ländlichen Raum müssen in die  
613 landwirtschaftlichen Prozesse eingebunden bleiben. Der Anbau von Mais  
614 und Raps darf nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelerzeugung stehen.  
615 Deshalb sind auch Subventionen für die Biogasgewinnung aus  
616 Energiepflanzen maßvoll zu gestalten, damit die Pacht- und Kaufpreise  
617 für landwirtschaftliche Flächen nicht explodieren.

#### 618 **Für einen intelligenten Netzausbau**

619 Wir wollen intelligente Stromnetze („Smart Grids“) statt reiner  
620 Verteilnetze. Diese können den Stromfluss dahin lenken, wo er  
621 besonders benötigt wird und Schwankungen bei der Erzeugung durch  
622 erneuerbare Energien so ausgleichen. Smart Grids ermöglichen  
623 dezentrale Einspeisung und Speicherung und können Anreize bieten, die  
624 Nachfrage im Verteilnetz effizient anzupassen.  
625 Deshalb fordern BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Landesplan „Stromnetz  
626 Sachsen 2020“. Wir wollen Erdkabel als Regelalternative zu  
627 Freileitungen fördern. In Natura-2000- und Naturschutzgebieten sowie  
628 in Nationalparks sollen vor dem Verlegen von Erdkabeln oder  
629 Freileitungen Alternativen- und Verträglichkeitsprüfungen erfolgen.  
630 Neue Stromtrassen sollten nach Möglichkeit mit anderen linienhaften  
631 Infrastruktureinrichtungen (z.B. Straßen, Schienen etc.) gebündelt  
632 werden. Bei Hochspannungsfreileitungen und Mittelspannungsmasten ist  
633 der Vogelschutz entsprechend sicherzustellen.  
634 Das Erfassen, Schaffen und Bereitstellen von Speichermöglichkeiten für  
635 Strom und Wärme ist als Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge zu  
636 definieren. Sachsen muss sich auf Bundesebene für eine faire  
637 Kostenverteilung beim innerdeutschen Netzausbau einsetzen.

#### 638 **Energiespeicher aufbauen**

639 Das Energieversorgungssystem der Zukunft unterscheidet sich erheblich  
640 von der bisherigen Praxis: Die Erzeugungsmarktstruktur wird mit einer  
641 steigenden Zahl von Kraftwerken dezentraler. Immer häufiger wird es  
642 Tageszeiten geben, in denen mehr Strom als benötigt aus erneuerbaren  
643 Energien produziert wird. Wir brauchen daher einen Mix aus dezentralen  
644 und zentralen Stromspeichern sowie Entwicklung und Einsatz neuer  
645 Speichertechnologien. Pilotprojekte für aussichtsreiche  
646 Speichertechnologien müssen unterstützt werden. Gas-, Strom- und  
647 Wärmenetze sind intelligent zu einem stabilen Gesamtsystem mit  
648 Speichermöglichkeiten zu verzahnen.

#### 649 **Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien umstellen**

650 Voraussetzung für die Umstellung auf erneuerbare Quellen ist eine  
651 intelligente Vernetzung der bestehenden Infrastruktur. Fernwärmenetze

652 und das Gasnetz bieten erhebliche Speicheroptionen für die Aufnahme  
653 überschüssiger Energiemengen aus Wind und Sonne. Stromgeführte  
654 Gaskraftwerke mit Kraftwärmekopplung können in Zeiten geringer Sonnen-  
655 und Windleistung einspringen. Diese zentralen Strukturen müssen durch  
656 dezentrale Erzeugungsanlagen ergänzt werden. Solarthermie,  
657 Wärmepumpen, Brennstoffzellen, Biogas usw. können sowohl autark in  
658 Gebäuden als auch netzgekoppelt einen großen Beitrag an Wärmeenergie  
659 bereitstellen.

#### 660 **Energiewende von unten**

661 Die Energiewende schafft Unabhängigkeit: Privathaushalte, Kommunen und  
662 regionale Stadtwerke werden wieder selbst zu Energieproduzenten und  
663 dadurch unabhängiger von Konzernen und Preisturbulenzen der  
664 Rohstoffbörsen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind Vorkämpfer für eine  
665 dezentrale Energieversorgung in Gemeinde- und BürgerInnenhand. Wir  
666 wollen vorrangig den Bau dezentraler Anlagen für den regionalen oder  
667 Eigenbedarf fördern. Der Freistaat soll Städte und Gemeinden bei der  
668 Re-Kommunalisierung der Energieversorgung, Gründung eigener Stadtwerke  
669 oder regionaler Energiedienstleistungsunternehmen unterstützen - aber  
670 auch Bürgerkraftwerke, Bürger-Energiegenossenschaften und die  
671 Finanzierung energetischer Sanierung über Beteiligungsmodelle.  
672 Die Energiewende braucht die Akzeptanz der BürgerInnen. Deshalb wollen  
673 wir sie genauso wie Gemeinden im Planungsrecht und bei  
674 Genehmigungsverfahren bereits in der Phase der Bedarfsfeststellung  
675 rechtzeitig beteiligen. Standortalternativen sind immer zu prüfen und  
676 die berechtigten Belange von Anwohnerinnen und Anwohnern zu  
677 berücksichtigen. In Konflikten muss das Land die Moderation zwischen  
678 Energieanlagenbetreibern, Behörden und Anwohnern organisieren. Wir  
679 unterstützen regionale Energiekonzepte im Zuge der 100-Prozent-  
680 Erneuerbare-Energie-Regionen.

#### 681 **Energiearmut verhindern**

682 Wir setzen uns dafür ein, dass für alle Menschen in Sachsen das  
683 energetische Existenzminimum gewährleistet ist. Niemand soll in  
684 Sachsen frieren müssen oder von der Stromversorgung abgeklemmt werden.  
685 Energiesparberatung für Einkommensschwache muss in Sachsen fester  
686 Bestandteil des sozialen Angebotes werden.  
687 Wir werben bei den Versorgern dafür, Vorkassezähler anzubringen statt  
688 Strom oder Gas zu sperren. So steigen Kostentransparenz und  
689 Kostenbewusstsein. Eine Sperre gefährdet unmittelbar menschenwürdiges  
690 Dasein.

#### 691 **Effizient Energie sparen**

692 Die billigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die nicht  
693 verbraucht wird. Deshalb müssen Energieeffizienz und Energiesparen  
694 endlich Schwerpunkte der sächsischen Energiepolitik werden. Wir wollen  
695 mit einem Landesplan zur Ressourcen- und Energieeffizienz vor allem

696 die sächsischen Unternehmen von steigenden Preisen für knapper  
697 werdende Rohstoffe und fossile Energieträger entlasten. In den  
698 operationellen Programmen zwischen Freistaat und EU, im Landeshaushalt  
699 und in Förderrichtlinien wollen wir die notwendigen Rahmenbedingungen  
700 für die ökologische Modernisierung der sächsischen Wirtschaft  
701 schaffen. Unternehmen sollen für nachhaltiges und  
702 ressourceneffizientes Wirtschaften sensibilisiert werden. Wir wollen  
703 Innovationen für ein wirtschaftlich tragfähiges Wärmerecyclingsystem  
704 ermöglichen und in Pilotprojekten erproben.

#### 705 **Energetische Gebäudesanierung: Öffentliche Hand als Vorbild**

706 Der energetischen Sanierung von Gebäuden des Freistaates muss ein  
707 weitaus höherer Stellenwert als bisher eingeräumt werden. Dazu ist ein  
708 „Aktionsplan Sanierung“ aufzulegen, mit dem der Gebäudebestand des  
709 Freistaates in den nächsten 20 bis 25 Jahren auf einen ambitionierten  
710 energetischen Standard gebracht werden soll. Wenn wir heute die Mittel  
711 für energetische Sanierung von Landesgebäuden erhöhen, sparen wir auf  
712 lange Sicht Energiekosten ein. Im Rahmen der Städtebauförderung sind  
713 quartiersbezogene Lösungen zur Energieversorgung in die Regelförderung  
714 einzubeziehen. Bei Sanierung und Neubau kommunaler Gebäude sind  
715 vorbildliche energetische Standards wie z. B. das Passivhaus besonders  
716 zu fördern. Auch Weiterbildung und verbesserte  
717 NutzerInnenkommunikation bedürfen der Förderung. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
718 in Sachsen unterstützen die unabhängige Energieberatung von  
719 BürgerInnen und kleinen und mittelständischen Unternehmen.

#### 720 **Private energetische Sanierungen unterstützen**

721 Wir wollen ein Zuschussprogramm für die schnelle energetische  
722 Gebäudesanierung von Mietwohnungen. So wollen wir Investitionen in  
723 erneuerbare Energien, Fernwärme, Einsparttechnologien und Dämmung  
724 ermöglichen, ohne dass die Warmmiete steigt. Dabei soll sich die Höhe  
725 von Zuschüssen am im Einzelfall vermiedenen Kohlendioxid ausstoß  
726 orientieren. Durch die energetische Sanierung von 30 Prozent des  
727 Mietwohnungsbestands (ca. 400.000 Wohnungen) in den nächsten zehn  
728 Jahren wollen wir den Ausstoß von jährlich 350.000 Tonnen  
729 klimaschädlichem Kohlendioxid vermeiden. Wir wollen innovative  
730 Instrumente wie die Refinanzierung von Investitionen aus den dadurch  
731 eingesparten Energiekosten und die dafür notwendigen  
732 Ausfallbürgschaften der Sächsischen Aufbaubank für Kommunen,  
733 Stadtwerke und Wohnungsgesellschaften ermöglichen. Zudem wollen wir  
734 Anreize bei der Sanierung von Wohnungen mit einkommensschwachen  
735 MieterInnen setzen.

#### 736 **Forschung für die Energiewende**

737 Bundesweite Energieforschungsprogramme können in Sachsen viel stärker  
738 genutzt werden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass sich Hochschulen in  
739 Sachsen mit Forschungseinrichtungen und angeschlossenen Unternehmen zu

740 einem „Energieforschungscluster Sachsen“ zusammenschließen, um die  
741 verschiedenen Kompetenzen für eine bessere bundesweite und  
742 internationale Sichtbarkeit zu bündeln und zu koordinieren. Wir wollen  
743 die in den Ingenieurfächern vorhandenen Potenziale nutzen, um Sachsen  
744 bis 2020 zu einem führenden Forschungs- und Ausbildungsstandort für  
745 erneuerbare Energien, Energieeffizienz sowie Speicher- und  
746 Netztechnologien zu entwickeln.  
747 Kernenergie und Kohleverstromung werden bei der Energieversorgung von  
748 morgen keine Rolle mehr spielen. Die dafür bislang eingesetzten  
749 öffentlichen Forschungsförderungsmittel wollen wir zukünftig sicher für  
750 die Energieforschung von erneuerbaren Energien, Energieeinsparung und  
751 -effizienz, Stromnetzmanagement und Speichertechnologien einsetzen.

#### 752 **Verbindlicher Braunkohleausstieg bis 2030**

753 Der Atomausstieg darf nicht zur Renaissance der Braunkohle führen,  
754 denn eine klimaverträgliche Energieversorgung ist nur ohne  
755 Braunkohleverstromung möglich. Sie ist als Brückentechnologie  
756 ungeeignet, weil sie die durch Umbau der Energieversorgung  
757 schrittweise zu erreichenden Klimaziele sofort wieder zunichte macht.  
758 Mit uns wird es keine neuen Braunkohlekraftwerke geben. Wir fordern  
759 einen Stopp der Erweiterungen bzw. Weiterführung der Tagebaue  
760 Schleenhain, Welzow, Nochten und Reichwalde. Auch die CSS-Technologie  
761 (die Abscheidung und unterirdische Lagerung von Kohlendioxid) lehnen  
762 wir ab, sie ist für den Klimaschutz völlig ungeeignet.  
763 Der Freistaat Sachsen braucht ein verbindliches  
764 Braunkohleausstiegskonzept: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern die  
765 Rücknahme zugelassener Tagebauflächen, soweit dies rechtlich  
766 entschädigungslos möglich ist. Wir wollen das Bergrecht novellieren,  
767 um umfassende demokratische Beteiligungs- und Klagemöglichkeiten  
768 herzustellen, Anwohnerinnen, Anwohner und Umwelt besser zu schützen.  
769 Die Laufzeiten der vorhandenen Kohlekraftwerke wollen wir bis  
770 spätestens 2030 begrenzen und alle direkten und indirekten  
771 Subventionen für die Braunkohleindustrie wollen wir schnellstmöglich  
772 abschaffen. Das gilt auch für ihre bestehenden Privilegien im  
773 Emissionshandel, bei der Erhebung von Feldes- und Förderabgaben bei  
774 Wasserentnahmeentgelten.

#### 775 **Sachsens Beitrag zum Atomausstieg**

776 Die GRÜNEN wollen den Ausstieg aus der Atomenergie so schnell wie  
777 möglich verwirklichen. Auch in der sächsischen Energiepolitik muss es  
778 entsprechende Konsequenzen geben. Atomkraft soll endlich keine Option  
779 mehr im Energieprogramm der Staatsregierung für Sachsen sein.  
780 Öffentliche Einrichtungen sollen keinen Atomstrom mehr nutzen.  
781 Gegenüber unseren tschechischen Nachbarn werden wir uns dafür  
782 einsetzen, dass in Temelin keine neuen Reaktoren gebaut und dass die  
783 beiden bestehenden Reaktoren einer gründlichen internationalen  
784 Sicherheitsprüfung unterzogen werden. Außerdem wollen wir uns für mehr

785 grenzüberschreitende BürgerInnenbeteiligung bei der Planung und  
786 Genehmigung von neuen Atomanlagen einsetzen.  
787 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen fordern ein sicheres  
788 Entsorgungskonzept für den hochgefährlichen Atommüll des  
789 Forschungsreaktors Dresden-Rossendorf. Ein Transport dieses Mülls in  
790 die unsichere Wiederaufbereitungsanlage Majak (Russland) ist dabei  
791 keine Option.  
792 Wir befürworten die ergebnisoffene Suche nach einem Atommüllendlager  
793 in ganz Deutschland nach wissenschaftlichen Kriterien und mit dem  
794 Ziel, die bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten.